

## Nach intensiven Diskussionen steht der Entwurf

Gemeinderat hat bei zweitägiger Klausur über den Haushalt 2023 beraten / Verabschiedung ist am 21. März geplant

Zu Beginn der Haushaltsberatungen mit dem Gemeinderat brachte es Oberbürgermeister Martin Wolff mit einem Satz auf den Punkt: "Wir können mit diesem Haushalt nicht alle noch so guten Ideen und noch so guten Pläne umsetzen."

Denn Fakt ist: Die wirtschaftliche Lage hat sich eingetrübt. Durch die zudem gewachsenen Aufgaben und zu erwarteten Steigerungen im Personaletat können die Einnahmen mit den Ausgaben nicht mehr schritthalten. Im Ergebnis gelingt es Bretten wie auch vielen anderen Städten nicht mehr, die Abschreibungen voll zu erwirtschaften. Auf der anderen Seite müssen im Finanzhaushalt für die notwendigen Investitionen Kredite aufgenommen werden.

Nötig sind im Ergebnis zusätzliche Sparanstrengungen - und genau darum ging es bei den Beratungen am vergangenen Freitag und Samstag. Im Vorfeld hatte schon die Verwaltung den Haushaltsentwurf auf Einsparmöglichkeiten abgeklopft, mehr als eine Million Euro kam dabei zusammen. "Wir haben mit unseren Ämtern gute Vorarbeit geleistet und gezeigt: das Rathaus steht zusammen", so der Leiter des Kämmereiamts, Dr. Dominique Köppen.

Diese Bereitschaft zum Sparen brachte auch der Gemeinderat mit, der intensiv aber in "sehr guter Atmosphäre", wie OB Wolff fand, den Haushaltsentwurf Stück für Stück durchging. Einige Investitionen wurden auf der Prioritätenliste verschoben, manche Ausgaben kontrovers diskutiert. Richtungsweisend war schließlich die Entscheidung, die Sanierung des Hallenbads an der Diedelsheimer Schwandorf-Grundschule nicht weiterzuvorführen, sondern sich fortan auf Sanierung oder möglicherweise Neubau der Schulgebäude und der Sporthalle zu beschränken.

Einstimmig stimmte der Rat am Ende den einvernehmlich ausgearbeiteten Änderungen im Entwurf zu. "Das ist ein Haushalt, den wir guten Gewissens dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorlegen können", so Wolff. Diese ist bei der Sitzung am 21. März vorgesehen.

	Plan 2022	Plan 2023	Veränderung Vorjahr
Erträge	81,690 Mio. Euro	87,480 Mio. Euro	+5,790 Mio. Euro
Aufwendungen	81,746 Mio. Euro	88,650 Mio. Euro	+6,904 Mio. Euro
= Ergebnis	-0,056 Mio. Euro	-1,170 Mio. Euro	-1,114 Mio. Euro
Zahlungsmittelüberschuss aus ErgHH	4,176 Mio. Euro	3,410 Mio. Euro	-0,766 Mio. Euro
Einzahlungen (investiv)	10,515 Mio. Euro	10,426 Mio. Euro	-0,089 Mio. Euro
Auszahlungen (investiv)	20,101 Mio. Euro	15,583 Mio. Euro	-4,518 Mio. Euro
Nettokreditaufnahme	4,557 Mio. Euro	7,390 Mio. Euro	+2,833 Mio. Euro
= Änderung Finanzierungsmittel	-2,700 Mio. Euro	0,968 Mio. Euro	+3,668 Mio. Euro
Verschuldung	21,040 Mio. Euro	28,430 Mio. Euro	+7,390 Mio. Euro

## Die Begriffe aus dem Haushalt - einfach erklärt

**Erträge:** Unter diesem Begriff versteht man jeden Wertzuwachs im Ergebnishaushalt innerhalb eines Zeitabschnitts (in diesem Fall des Haushaltsjahres). Beispiele sind Steuern, Beiträge und Gebühren (ordentliche Erträge) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen oder Grundstücken bzw. der Auflösung von Rückstellungen (außerordentliche Erträge).

**Aufwendungen:** Darunter versteht man die Ausgaben für den laufenden Betrieb innerhalb des Haushaltsjahres. Beispiele sind planmäßige Abschreibungen, Personal-, Sach- und Zinsaufwendungen. Am Beispiel der Abschreibungen zeigt sich, dass Aufwendungen (genau wie auch Erträge) nicht zwingend zahlungswirksam sein müssen.

**Ergebnishaushalt:** Er stellt die geplanten Aufwendungen und Erträge im Haushaltsjahr dar und ähnelt damit der kaufmännischen Gewinn-

und Verlustrechnung. Der Ergebnishaushalt soll den tatsächlichen wirtschaftlichen Ressourcenverbrauch sowie das Ressourcenaufkommen der Kommune darstellen, also die effektive Wertveränderung des kommunalen Vermögens. Der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen im Ergebnishaushalt gibt an, um welchen Betrag sich das Eigenkapital der Kommune im Haushaltsjahr voraussichtlich erhöht oder vermindert (=Ergebnis).

**Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts:** Dieser wird vom Ergebnis- in den Finanzhaushalt übertragen. Der Wert entspricht nicht dem Ergebnis, weil beim Zahlungsmittelüberschuss nur zahlungswirksame Vorgänge (und somit z.B. keine Abschreibungen) berücksichtigt werden.

**Einzahlungen (investiv):** Hierbei handelt es sich um Gelder, die dem Haushalt für Investitionen von au-

ßen zufließen, etwa Fördermittel oder Zuschüsse.

**Auszahlungen (investiv):** Das ist die Summe, die innerhalb des Jahres tatsächlich in Investitionen fließt.

**Nettokreditaufnahme:** Sie errechnet sich über die Summe der zugeflossenen finanziellen Mittel aus der Aufnahme neuer Kredite abzüglich der gesamten Kredittilgungen.

**Finanzhaushalt:** Er stellt die voraussichtlichen Geldflüsse (Ein- und Auszahlungen) im Haushaltsjahr dar. Erfasst werden nur die Vorgänge, die zahlungswirksam sind.

**Änderung Finanzierungsmittel:** Dieser Wert zeigt den erwarteten Bestand an liquiden Mitteln am Ende eines Jahres gegenüber dem Anfangsbestand am 1. Januar. Sprich: Wie viel Geld am Ende des Jahres mehr oder weniger in der Kasse ist als zu Beginn.

## Entscheidungen im Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 27.01. und 28.01.2023

**1. Haushalt der Stadt Bretten für das Haushaltsjahr 2023 und Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) für das Wirtschaftsjahr 2023**

a) Der Gemeinderat nimmt die Verwaltungsentwürfe zur Kenntnis und stimmt den einvernehmlich ausgearbeiteten Änderungen einstimmig zu.

b) Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Verwaltung, auf dieser Grundlage die Haushaltssatzung der Stadt und den Wirtschaftsplan des EAB aufzustellen und zur Verabschiedung vorzulegen.

## Ausstellung im Rahmen der Städtepartnerschaft Bellegarde - Bretten

Unter dem Titel „Zauberwald Valserine - Eine Flusslandschaft im französischen Jura“ können Besucher ab dem 17. Februar im Foyer des Rathauses eine Ausstellung zur Städtepartnerschaft von Bellegarde und Bretten sehen. Die Schau, die Werke des Künstlers Jakob Eicher präsentiert, ist bis zum 24. März zu den Öffnungszeiten des Bürgerservice für die Öffentlichkeit zugänglich. Eröffnet wird die städtepartnerschaftliche Werkschau am Freitag, 17. Februar, um 18 Uhr mit einer Vernissage.

Der Fluss Valserine, der im französischen Jura entspringt und in Bellegarde-sur-Valserine/Valserhône in die Rhône mündet, dient dem Dortmunder Jakob Eicher als Inspirationsquelle. Seine künstlerische Auseinandersetzung mit der Flusslandschaft schafft Motive wie sich wandelnde Flussufer, einen Zauberwald oder labyrinthartige Verläufe der Felsspalten Pertes de la Valserine. Reale Naturbegebenheiten werden zu abstrakten Formen, zu Konzentrations- und Reflexionsräumen. Themen wie Vergänglichkeit und Totentanz werden dabei ebenso verarbeitet wie zeitgeschichtliche Ereignisse, beispielsweise durch das Übermalen von Zeitungsblättern. Auch getrocknete Gräser, Blüten, Bimssteine, Strandgut und weitere

Naturmaterialien finden mit der Mischtechnik „Mixed Media“ Eingang in die Arbeiten.

Eichers Werke zur Valserine waren bereits im Sommer 2022 in Valserhône zu sehen und kommen nun durch den lebendigen Austausch der Kunstvereine Bellegarde und Bretten in die Melanchthonstadt, wo sie vom 17. Februar bis 24. März im Rathaus zu sehen sind.

1955 in Kelheim an der Donau geboren, ist Jakob Eicher bereits mehr als 50 Jahre malerisch tätig. Sein künstlerisches Schaffen umfasst Aquarelle, Acrylmalereien und Zeichnungen, aber auch Radierungen und Rauminstallationen. Er ist Mitglied des BBK-Westfalen und der Künstler-Gruppe duktus06.

**Öffnungszeiten:** Mo, Mi 8-16.30 Uhr, Di, Fr 8-13 Uhr, Do 8-18 Uhr



"Pertes de la Valserine" Foto: Jakob Eicher

## Das ist der aktuelle Stand auf dem Sporgassenareal - und so sehen die nächsten Schritte aus

Wer aktuell mit offenen Augen durch die Brettener Innenstadt geht und die Sporgasse erreicht, der sieht, dass sich dort einiges tut im Untergrund. Wo einst der große Parkplatz war, wird mit Hochdruck gewerkelt und gebaut - und das wird auch noch für einige Zeit so bleiben. Langsam aber stetig geht es voran auf der Brettener Großbaustelle, die nach ihrer Fertigstellung prägend für die Stadt sein wird. Wir fassen die wichtigsten Entwicklungen und Hintergründe für Sie zusammen.

### Blick zurück

Bereits im Jahr 2011 fasste der Gemeinderat den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung „Sporgasse“ für das in der Kernstadt nördlich und südlich der gleichnamigen Straße liegende Areal. Nach diversen Diskussionen und Zwischenschritten unter Einbindung der Öffentlichkeit entschloss der Gemeinderat im Sommer 2017 dann endgültig ein grundlegendes städtebauliches Konzept für das Sporgassenareal. Neben den möglichen Nutzungen in diesem Bereich (Ärztelhaus, Öffentliche Stadtbücherei/Mediathek, Öffentliche Tiefgarage, Wohnbebauung, Entwicklung ei-

nes öffentlichen Platzes mit Freitreppe vor der St. Laurentiuskirche) entschied der Gemeinderat, das Areal in zwei Bauabschnitten zu entwickeln.

### Wie ist der Stand?

Der erste der beiden Bauabschnitte ist aktuell in vollem Gange. Bereits im Sommer ist mit dem Abschluss der Arbeiten an der zweistöckigen Tiefgarage mit insgesamt 191 Stellplätzen zu rechnen, womit der Bau des darüber liegenden Dienstleistungszentrums mit Arztpraxen bereits parallel begonnen werden

kann. Das Dienstleistungszentrum, das von der Brettener Kommunalbau realisiert wird, soll im kommenden Jahr fertiggestellt sein.

Erfreulich für die Stadtverwaltung ist das große Interesse aus dem Gesundheitssektor an einer Belegung des Neubaus. Insgesamt verfügt die Immobilie über 13 Einheiten, von denen fast alle bereits vergeben sind (darunter acht Praxen, eine Apotheke und ein Optiker/Hörakustiker). "Dies ist für uns von Bedeutung, da wir immer kommuniziert haben, dass der Schwerpunkt des Projekts

im Gesundheitssektor liegen muss. Dies ist unverändert gewährleistet", sagt Frank Bohmüller, Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung und Liegenschaften und Geschäftsführer der Kommunalbau GmbH.

### Warum ist das Projekt so wichtig?

In vielen ländlichen Regionen besteht bereits ein Mangel an Haus- und Fachärzten. Dieser Mangel wird sich in den kommenden Jahren extrem verstärken, auch weil vieler dezentral liegenden Praxen (oft in Wohnhäusern gelegen) nicht

zukunfts- und übergabefähig sind. Zur Sicherung der medizinischen Versorgung werden die Kommunen zudem vermehrt als Vermieter oder Investor auftreten müssen.

"Das Dienstleistungszentrum mit der Vielfalt an Arztpraxen unterschiedlicher Fachrichtungen ist auch mit Blick auf die älter werdende Bevölkerung elementar, um in Bretten eine umfassende ärztliche Versorgung an einem zentralen Ort zu gewährleisten", so Bretzens Oberbürgermeister Martin Wolff, der gleichzeitig an die gute Erreichbar-

keit des Areals mit dem öffentlichen Nahverkehr verweist.

### Blick nach vorn

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das Dienstleistungszentrum mit Arztpraxen nur ungefähr ein Viertel der Gesamtfläche des Sporgassenareals in Anspruch nimmt. Drei Viertel der Fläche können auf Basis der erstellten Gesamtkonzeption noch überplant und neugestaltet werden. Die Gesamtkonzeption sieht eine multifunktionale öffentliche Platzfläche, eine Freitreppe, verschiedene Wohnformen, eine Mediathek sowie eine Verlängerung des Stadtparks als neue grüne Landschaft der Bebauung vor.

Das konkrete Nutzungskonzept sowie die Gestaltung dieser Flächen werden dem Gemeinderat noch im Jahr 2023 beschaffen. Der weitere Planungsprozess wird zudem erneut unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgen, die sich mit ihren Ideen und Anregungen einbringen können. Während der zweite Bauabschnitt zwischen 2026 und 2028 realisiert werden soll, ist das Ziel klar, bis zur Gartenschau 2031 mit der gesamten Maßnahme inklusive der Platzgestaltung fertig zu sein.



Blick von Süden auf das geplante Dienstleistungszentrum mit Tiefgarage. Auf dem linken Bild ist im Hintergrund die St. Laurentiuskirche zu sehen, die über die vorgesehene Freitreppe erreicht werden kann. Über die Bebauung des östlichen Teils des bisherigen Parkplatzes sowie über die Platzgestaltung dazwischen wird noch im Detail entschieden. Fotos: Stadt Bretten





### Glasfaser im Norden – aber kein Bad mehr in Diedelsheim

Nicht erst seit der Auftaktveranstaltung „Runder Tisch Glasfasernetze“ des Bundesinnenministeriums ist der Glasfaserausbau ein wichtiges Thema. Mit der Corona-Pandemie hat die Tätigkeit im Homeoffice einen nie gekannten Aufschwung erlebt. Auch durch Smart TVs und Smartphones erwuchs ein immenser Bedarf an hoher Bandbreite beim Internetzugang.

Nach dem Ausbau durch die BBV im übrigen Bretten sind die Nordstadtteile noch über Kupfer verbunden. Die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH bietet jetzt an, auch in Neibshheim, Büchig und Bauerbach ein Glasfasernetz aufzubauen und zwar mittels Trenching als moderne Verlegungsmethode. Verlegt wird das Netz bis vor jede Hauswand. Das begrüßen wir GRÜNE sehr. Damit haben spätere Einsteiger immer die Möglichkeit, sich anzuschließen. Wichtig ist jetzt, dass die benötigte Quote von 33% Anschließenden (in Neibshheim, Büchig und Bauerbach zusammen) erreicht wird. Wir möchten daher die Bevölkerung ermutigen, diese Chance zu nutzen. Dabei muss man auch an die nächsten Generationen denken, die in den gleichen Wohnungen digital leben und arbeiten wollen.

Der Gemeinderat hat in den Haushaltsberatungen mit sehr großer Mehrheit das Ende des Diedelsheimer Hallenbades besiegelt. Grundlage dafür war die zweifelsfrei ausreichende Kapazität des Brettener Hallenbades für die schulischen Schwimmangebote und auch für einen Großteil der kostenpflichtigen Schwimmkurse des TV Bretten. Ein Weiterbetrieb des Diedelsheimer Bades – saniert oder als Neubau – ist auch aus Sicht der GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion aus energetischen und personellen Gründen (das Bad müsste öffentlich sein) nicht zu verantworten. Dagegen sprechen auch die immensen Baukosten. All dies wurde diskutiert vor dem Hintergrund eines Gesamtanierungsaufwandes für den Schulstandort Diedelsheim von ca. 24 Mio. Euro.

Im Blick nach vorne ist es für Diedelsheim vor allem bedeutsam, dass in allen Fraktionen die Bereitschaft vorhanden ist, die notwendige neue Sporthalle in Diedelsheim als Multifunktionshalle (ohne Bad) an neuer Stelle zu errichten. Diedelsheim als größter Brettener Stadtteil hatte noch nie eine veranstaltungstaugliche Halle. Die bisherige Sporthalle kann eine solche Rolle vor allem wegen fehlender Barrierefreiheit drinnen und draußen aus baulichen Gründen niemals übernehmen.

Für uns GRÜNE steht im Vordergrund der nächsten Überlegungen, für die Grundschule eine gute Lösung zu finden. Dabei ist eine Sanierung des vorhandenen (zu großen) Gebäudebestandes keineswegs der Königsweg. Auch für die Grundschule könnte ein Neubau die bessere Lösung sein. Umfangliche Untersuchungen und Berechnungen in der nächsten Zeit werden hier Klarheit bringen.

Es grüßen Ute Kratzmeier, Otto Mansdörfer, Ira Müller-Kschuk und Fabian Nowak

### Perspektive für schnelles Internet in den nördlichen Stadtteilen

Schnelle zeitgemäße Internetanschlüsse könnten bis Ende 2024 in Bauerbach, Büchig und Neibshheim verfügbar werden. Jüngst billigte der Gemeinderat einen Kooperationsvertrag mit der ‚Deutsche Glasfaser GmbH‘, die in den drei Teilorten Glasfaserleitungen bis in einzelne Gebäude verlegen möchte. Es handelt sich um ein eigenwirtschaftliches Projekt, das ohne finanzielle Beteiligung der Stadt Bretten umzusetzen wäre. Realität wird das lokale Breitbandnetz jedoch nur, wenn mindestens ein Drittel der potentiellen Anschlussnehmer im Zuge einer Vorvermarktung Serviceverträge mit dem Internetunternehmen schließen.

Die FDP sieht in der Initiative eine wichtige Chance: Leistungsstarke Glasfaserleitungen gelten mit Recht als die essentielle Voraussetzung für eine digitale Zukunft. Seit 2016 konnte die Melanchthonstadt in Zusammenarbeit mit der ‚Breitbandversorgung Rhein-Neckar GmbH‘ (BBV) enorme Fortschritte bei der Schaffung eines örtlichen Glasfasernetzes erzielen. Allerdings blieben Bauerbach, Büchig und Neibshheim in Sachen Netzausbau bis dato weiße Flecken. Wir forderten deshalb bereits in unserem Programm zur Gemeinderatswahl 2019, dass das gesamte Stadtgebiet zeitnah von modernen Internetleitungen profitieren müsse. Weil sich die BBV aber nicht bereitfand, im Rahmen eines Folgeprojekts die drei nördlichen Stadtteile zu versorgen, begrüßen wir die jetzigen Ausbaupläne der ‚Deutsche Glasfaser‘ umso mehr.

Privathaushalte und Firmen, gerade im ländlichen Raum, sind nur dann gut für die kommenden Jahre und Jahrzehnte gewappnet, wenn sie auf schnelles Internet zugreifen können. Insofern hoffen wir, dass der Glasfaserausbau in den nördlichen Ortsteilen gelingen wird – zur Zufriedenheit aller Beteiligten.



Am vergangenen Freitag und Samstag kam der Gemeinderat zu seiner Haushaltsklausur zusammen. Leidenschaftlich wurde über den Haushalt für das Jahr 2023 diskutiert. Die Verabschiedung ist in der übernächsten Gemeinderatssitzung am 21. März geplant. Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Die AfD gratuliert dem neu ernannten Ortschaftsrat Herrn Gramh sowie seinem Stellvertreter Herrn Dr. Nowak zu ihrer Wahl und wünscht beiden viel Glück und Erfolg im Amt zum Wohle ihrer anvertrauten Bürger und Bürgerinnen. Auch die Erweiterung der Kinderbetreuung in Dürrenbüchig sehe ich als äußerst sinnvoll an, da wie überall es an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige mangelt, allerdings muss darauf geachtet werden, dass die Betreuungskosten normalverdienende Eltern finanziell nicht überfordern.

Dass in Zeiten der Wohnungsknappheit es Investoren gibt, die Neubauten in Nachverdichtung in bestehende Strukturen integrieren möchten, ist sehr löblich, doch hier zeigt es sich, dass die Grünen und ihre Ideologien sehr kontraproduktiv sind, durch überzogene Forderungen an die Bauherren, wie z.B. Fassaden oder Dachbegrünung; das sind Kosten, die letztendlich auch die Miete und Nebenkosten in die Höhe treiben und andere Bauherren abschrecken. Das Gebäude Witt Weiden könnte wieder zum Wohnraum werden, aber man sollte sich die Mieter besser aussuchen, damit sich so eine Katastrophe nicht mehr wiederholt. Dass Herr Lübeck für Bretten in den europäischen Gemeinderat zieht, zeigt, dass die Politik der Grünen realitätsfremd ist und langsam ein Umdenken beim Bürger sowie deren Vertreter einkehrt.

Es gibt für uns viel zu tun in unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre AfD Bretten

## Hochwasserschutzmaßnahmen im Blick

Einen Überblick über umgesetzte, laufende sowie geplante Hochwasserschutzmaßnahmen gaben am vergangenen Montag Bürgermeister Michael Nöltner und Fabian Dickemann, Leiter des Amtes Bauen, Gebäudemanagement und Umwelt, den Vertretern des Amtes für Umwelt und Arbeitsschutz vom Landratsamt Karlsruhe. Die städtischen Mitarbeiter des Brettener Fachamts sowie Dr. Gregor Kühn und Patrick Herrmann vom Ingenieurbüro Wald & Corbe – zuständig für die Planung der hiesigen Hochwasserschutzmaßnahmen – stellten vor Ort die Projekte vor.

"Es handelt sich meist zwar um kleinere Bäche, aber die Erfahrung zeigt, dass diese immer öfter über das Ufer treten und zu einem größeren Problem werden können", leitete Bürgermeister Nöltner die rund fünfstündige Tour ein, die von Gölshausen über Ruit nach Diedelsheim und Neibshheim führte. In Augenschein genommen wurde die im Oktober 2022 fertiggestellte Hochwasserschutzmaßnahme in Diedelsheim, die mit einem Gesamtvolumen von 2,2 Millionen Euro die



Bürgermeister Michael Nöltner stellte zusammen mit Amtsleiter Fabian Dickemann und seinen Mitarbeitern vom Amt Bauen, Gebäudemanagement und Umwelt sowie dem Ingenieurbüro Wald & Corbe den Vertretern des Landratsamt Karlsruhe die Hochwasserschutzmaßnahmen in Bretten vor. Foto: Gülçin Onat/Stadt Bretten

bislang teuerste Hochwasserschutzanlage in Bretten ist. Auch kleinere Projekte und Vorhaben sowie die Unterhaltung bestehender Hochwasserschutzmaßnahmen standen auf dem Programm. Vorgestellt wurden beispielsweise die Erweiterungen des Hochwasserrückhaltebeckens und des

Regenrückhaltebeckens im Gölshausener Industriegebiet, die Erweiterung von Einlaufbauwerken an verschiedenen Standorten oder die Freilegung von zugewachsenen Einlaufbecken am Hochwasserrückhaltebecken Oberer Talbach in Neibshheim samt Erneuerung des Überlaufwerks.

## AOK Baden-Württemberg zu Besuch im Rathaus



Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner begrüßten Petra Spitzmüller, Geschäftsführerin der AOK Mittlerer Oberrhein, und Christina Beckh, Leiterin des Brettener AOK-Kundencenters, im Rathaus. Foto: Gülçin Onat/Stadt Bretten

Vergangene Woche begrüßten Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner Petra Spitzmüller, Geschäftsführerin der AOK Mittlerer Oberrhein, und Christina Beckh, Leiterin des Brettener AOK-Kundencenters, im

Brettener Rathaus. Die Verwaltungsspitze tauschte sich mit den Vertreterinnen der gesetzlichen Krankenkassen über zahlreiche Gesundheitsthemen aus, allen voran die Folgen der Coronapandemie sowie die neue elektronische Krankmeldung, die im Januar

bundesweit eingeführt wurde. Neben hiesiger Beratungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige unterhielt sich die Runde über Angebote in punkto betriebliches Gesundheitsmanagement. Ausreichend Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und Entspannungsmöglichkeiten seien laut AOK-Geschäftsführerin Spitzmüller dafür von immenser Bedeutung. Entsprechend begeistert zeigte sie sich über den "schlauhen Freitag" und der "bewegten Pause" in Bretten – zwei Mitmach-Angebote für städtische Beschäftigte, die über Gesundheitsthemen informieren und zu mehr Bewegung im Arbeitsalltag motivieren sollen. Diskutiert wurde zudem über das Ärztehaus in der Sporgasse, das künftig die medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zentral und nachhaltig sichern soll.

## Von der Schule zur Stadtverwaltung



Schülerin Anik Helmstetter lernte im Rahmen eines Praktikums die Brettener Stadtverwaltung näher kennen. Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Im Rahmen eines Praktikums zur Berufsorientierung erhielt Anik Helmstetter vergangene Woche einen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Brettener Stadtverwaltung. So lernte die Schülerin u. a. das Ordnungsamt, die Tourist-Info, den Bürgerservice, die Geschäftsstelle des Gemeinderates sowie das Sachgebiet Personal näher kennen und erhielt so einen ersten Eindruck vom Berufsalltag und den Einsatzmöglichkeiten von Verwaltungsfachangestellten. "Die Aufgaben in den verschiedenen Bereichen waren sehr abwechslungsreich und haben mir sehr gut gefallen.

Ich könnte mir daher gut vorstellen, eine Ausbildung bei der Stadt Bretten zu beginnen", erzählt die 15-Jährige. Ob Verwaltungsfachangestellter, Gärtner, Bauzeichner, Forstwirt oder Erzieher – ganz unterschiedlich und vielfältig sind die Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung Bretten. Wer ebenfalls Lust hat, etwas Verwaltungsluft zu schnuppern oder die Ausbildungsmöglichkeiten selbst einmal kennenzulernen, kann sich gerne beim Sachgebiet Personal melden. Ansprechpartner ist Herr Marino unter Tel. 07252/921-132 oder per E-Mail an: serafino.marino@bretten.de.

Wer sich für den Ausbildungsstart am **01.09.2023** interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, kann sich per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder E-Mail (lena.frick@bretten.de) für die verschiedenen Ausbildungsberufe bei der Stadt Bretten bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung gibt es online unter [www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt/ausbildungs-und-praktikumsplaetze](http://www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt/ausbildungs-und-praktikumsplaetze). Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung unter Tel. 07252/921-131 oder per E-Mail an: lena.frick@bretten.de

## Eltern-Kind-Gruppe startet im März

Ab März startet die Eltern-Kind-Gruppe der Frühen Hilfen in Bretten. Diese richtet sich an Eltern mit Kindern von 0-2 Jahren, findet 14-tägig statt und ist kostenfrei. Gemeinsam wird gespielt, gebastelt und Zeit zum Austausch geboten. Zudem gibt es Infos zu den Entwicklungsphasen von Kindern sowie Spiel- und Beschäftigungsanregungen. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Leandra Bock unter Tel. 0721936-69970 oder per E-Mail an: leandra.bock@landratsamt-karlsruhe.de. Der erste Gruppentermin ist Dienstag, 14. März, 14.30-16 Uhr, im Raum der Begegnung, Bahnhofstr. 13/1, 75015 Bretten.

## Corona-Regeln in Baden-Württemberg geändert

Das baden-württembergische Landeskabinett hat in seiner Sitzung am Dienstag, 24. Januar, einer Änderung der Corona-Verordnung zugestimmt. Mit der Verordnung wird die Maskenpflicht im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe und für das Personal in Arztpraxen, Zahnarztpraxen, psychotherapeutischen Praxen sowie weiteren vergleichbaren ambulanten medizinischen Einrichtungen aufgehoben. Die Regelungen gelten bereits ab 1. Februar 2023.

Grundsätzlich gab es zuletzt nur noch wenige Corona-Einschränkungen durch das Land. Baden-Württemberg hatte beispielsweise als eines der ersten Bundesländer schon vergangenes Jahr im November die Isolationspflicht gelockert. Weitere Corona-Regeln – zum Beispiel die FFP2-Maskenpflicht in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher von Arztpraxen und vergleichbaren ambulanten medizinischen Einrichtungen – liegen in der Regelungskompetenz des Bundes. Gleiches gilt für die Testpflichten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Sie gelten daher auch in Baden-Württemberg weiter. Unabhängig von den rechtlichen Vorgaben wird weiterhin empfohlen, eine Maske zu tragen. Dies gilt insbesondere für vulnerable Personen sowie in geschlossenen Räumlichkeiten. Die aktuelle Corona-Verordnung des Landes hat im Gleichlauf mit der Bundesregelung eine befristete Laufzeit bis zum 7. April 2023, kann aber jederzeit an aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

Die Corona-Verordnung und weitere Informationen rund um das Thema Corona gibt es auf der Internetseite der Landesregierung Baden-Württemberg unter: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/>

## Büchig

**Sitzung des Ortschaftsrats**  
 Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Büchig am Do, 09.02.2023, 18:30 Uhr, Rathaus Büchig  
**Tagesordnung Öffentlicher Teil:**  
 TOP 1 Begrüßung  
 TOP 2 Bürgerfragestunde  
 TOP 3 Bauanträge  
 TOP 4 Sicherung der Bauleitplanung Bebauungsplan „Südliche Hügellandstraße“, mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Büchig;  
 - Entscheidung über die Anordnung einer Veränderungssperre gem. § 14 ff. BauGB  
 - Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre gem. § 16 BauGB i.V.m. § 4 GemO  
 TOP 5 Haushalt 2023  
 TOP 6 Glasfaserversorgung für Büchig  
 TOP 7 Verschiedenes  
 TOP 8 Fragen außerhalb der Tagesordnung  
 Mit freundlichen Grüßen  
 Uve Vollers, Ortsvorsteher



Ortsvorsteher Frank Kremser bedankt sich im Namen des Ortschaftsrates bei Julia Rohwedder für die langjährige Unterstützung.  
**Foto: Ortsverwaltung**

**Julia Rohwedder verabschiedet**  
 Nach 12 Jahren Tätigkeit in der Ortsverwaltung Dürrenbüchig verabschiedet sich Julia Rohwedder. Der Ortschaftsrat bedankt sich herzlich für ihre zuverlässige Tätigkeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihr für die weitere Zukunft alles Gute. Ihre Tätigkeit übernimmt ab sofort Petra Messerschmidt.

## Gölshausen

**Fundsache**  
 Ein goldfarbenes Handy an schwarz-gemusterter Kordel wurde in der Ortsverwaltung abgegeben. Die Fundsache kann in der Ortsverwaltung zu den üblichen Öffnungszeiten gegen Gebühr abgeholt werden.

## Neibsheim

**Hausaufgabenbetreuung gesucht**  
 Die Grundschule Neibsheim sucht zur Verstärkung des Hausaufgabenbetreuungsteams eine/n engagierte/n und flexible/n Mitarbeiter/in. Die Hausaufgabenbetreuung findet Mo bis Do, 14 Uhr bis 15 Uhr statt.  
 Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann treten Sie mit uns in Kontakt: Förderverein der Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Grundschule, Andrea Gerwek, Kirchbergstr. 8, 75015 Bretten-Neibsheim, Tel.: 07252/9661332 (AB), Mail: fv.gsneibsheim@gmail.com

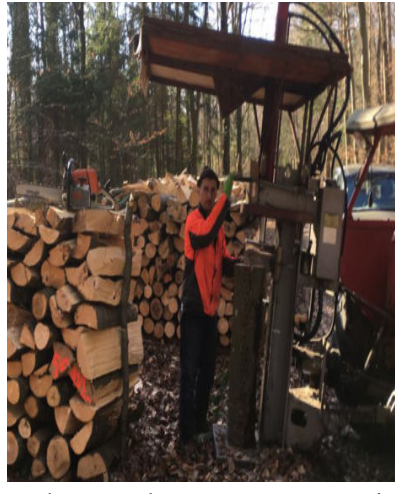
## Sitzung des Ortschaftsrates

Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Neibsheim am Mittwoch, 08.02.2023, 18 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses  
**Tagesordnung:**  
 TOP 1: Fragen und Anregungen der BürgerInnen  
 TOP 2: Anhörung des Ortschaftsrates zum TOP des Gemeinderates: Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Talbachstraße – Obere Mühlstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Neibsheim;  
 - Vorlage und Behandlung der während der öffentlichen Auslegung seitens der Öffentlichkeit sowie der während der Beteiligung seitens der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Interessensverbänden abgegebenen Stellungnahmen / gemachten Äußerungen  
 - Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereichs  
 - Billigung des überarbeiteten Entwurfes des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung  
 - Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung und die erneute Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange u.a. gem. § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB sowie § 4 Abs. 2 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO  
 TOP 3: Bekanntgaben/Verschiedenes  
 TOP 4: BürgerInnen haben das Wort  
 Mit freundlichen Grüßen  
 Michael Koch, Ortsvorsteher

## Sprantal

**Sitzung des Ortschaftsrates**  
 Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Sprantal am Mittwoch, 08.02.2023, 19 Uhr im Rathaus  
**Tagesordnung:**  
 TOP 1: Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger  
 TOP 2: Projekte 2023  
 TOP 3: Seniorennachmittag  
 TOP 4: Sonstiges und Bekanntgaben  
 TOP 5: Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur Sitzung  
 Mit freundlichen Grüßen  
 Thorsten Wetzell, Ortsvorsteher

**Brennholzvergabe im Stadtwald**  
 Das im Stadtwald Bretten anfallende Brennholz wird nur auf den jeweiligen Versteigerungsterminen in den Ortsteilen bzw. in der Kernstadt abgegeben. Vorbestellungen oder telefonische Bestellungen werden nicht angenommen. Um allen Bürgern gleiche Chancen einzuräumen, wird das Holz komplett an alle Bürger der jeweiligen Ortsteile an einem öffentlichen Termin angeboten. Sollte in einem Ortsteil Holz übrig bleiben, wird die Menge an die umliegenden Ortsteile weitergegeben. Die jeweiligen Versteigerungstermine werden rechtzeitig im Amtsblatt veröffentlicht und Listen für die vorherige Besichtigung über die Ortsverwaltung ausgegeben.



Hacker am Werk. **Foto: Kugler**

## Neues Jahr, neue Vernetzung



Im Rathaus empfing der Brettener Jugendgemeinderat den neuen Jugendgemeinderat aus Maulbronn.  
**Foto: Sina Meier/Stadt Bretten**

Am Montag, 23. Januar, traf sich der Brettener Jugendgemeinderat mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Nachbarschaft Maulbronn. Das frisch gegründete Maulbronner Gremium kam in die Melanchthonstadt, wo die Jugendvertreterinnen und -vertreter im Großen Saal des Rathauses herzlich empfangen wurden. Im Rahmen des Treffens haben sich die zwei Jugendgemeinderäte einander vorgestellt und zum Thema Jugend- und Kommunalpolitik ausgetauscht. Sina Meier von der Geschäftsstelle des Brettener Gremiums beantwortete vor Ort die organisatorischen Fragen der Maulbronner.  
 Das Fazit des ersten Treffens: Zwei Jugendgruppen lernten sich kennen, die von der ersten Sekunde an auf der gleichen Wellenlänge waren. Entsprechend sind für die Zukunft gemeinsame Projekte der beiden Gremien in Planung - seid gespannt!

## Hallenstadtpokal geht nach Büchig



Oberbürgermeister Martin Wolff gratulierte dem SV Kickers Büchig zum Sieg beim Hallenstadtpokal im Hallensportzentrum Im Grüner.  
**Foto: Gülçin Onat/Stadt Bretten**

Zahlreiche Besucher strömten am Sonntag in das Sportzentrum Im Grüner, um den Hallenstadtpokal-Turnierspielen beizuwohnen. Groß war der Jubel, als Oberbürgermeister Martin Wolff dem SV Kickers Büchig den Pokal überreichte. Mit einem spannenden Duell und einem 3:1-Sieg gegen den SV Gölshausen erkämpften sich die Kickers die Meisterschaft.

## KulturStadt Bretten

**Fr 10.03., 19:30 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus**  
**Liebesrausch – Lieder rund um ein ewig junges Thema**  
 Evgenia Grekova, Sopran, und Matthias Alteheld, Klavier  
 Die vielfältigen Facetten des schönsten, intensivsten und zuweilen auch schmerzlichsten menschlichen Gefühls spiegeln sich in reichem Maße in Literatur und Musik aller Epochen und Stilrichtungen. Grund genug, diesem unvermindert faszinierenden Phänomen unter dem Titel „Liebesrausch“ einen Konzertabend zu widmen. Dabei legt das Liedduo einen Schwerpunkt auf die Zeit der Romantik. So werden Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf und Richard Strauss im Vordergrund stehen. Darüber hinaus bieten ausgewählte Werke von Peter Tschaikowsky und Sergej Rachmaninoff einen Einblick in den reichen Schatz der russischsprachigen Liedliteratur.  
 Evgenia Grekova und Matthias Alteheld, die beide in der Liedklasse des renommierten und Maßstäbe setzenden Duos Mitsuko Shirai und Hartmut Höll an der Hochschule für Musik Karlsruhe studierten, verbindet seit diesen Tagen eine erfolgreiche gemeinsame Arbeit, von der zahlreiche Wettbewerbspreise und regelmäßige Liederabende zeugen.  
 Tickets: 14 Euro, erm. 9 Euro bei der Tourist-Info Bretten und an der Abendkasse



**17.02. - 24.03., Foyer Rathaus Bretten**  
**Zauberwald Valserine - Eine Flusslandschaft im französischen Jura**  
 Eine Ausstellung im Rahmen der Städtepartnerschaft Bellegarde – Bretten mit Werke von Jakob Eicher.  
 Öffnungszeiten: Mo/Mi 8-16.30 Uhr, Di/Fr 8 - 13 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Museum im Schweizer Hof, Engelsberg 9**  
 Öffnungszeiten: Sa, So / Feiertage 11 – 17 Uhr, Mi 15 – 19 Uhr, Eintritt frei!  
**Dauerausstellung im Museum Schweizer Hof**  
**Deutsches Schutzengelmuseum**  
 Das Deutsche Schutzengelmuseum Bretten zeigt zahlreiche Exponate zum Thema Schutzengel, Schutzgeister und Schutzgötter.  
**bis 26.03.2023, Museum im Schweizer Hof**  
**Sonderausstellung: Träume der Kindheit**  
 Eine Sonderausstellung über buntes, aktuelles und längst vergessenes

Spielzeug sowie zu besonderen Fund- und Lieblingsstücken aus der Kindheit durch die Jahrzehnte. Kindergärten und soziale Einrichtungen dürfen sich gerne für kostenlose Führungen anmelden!

**Di 07.02., 18 Uhr, Museum im Schweizer Hof**  
**Taschenlampenführung „Nachts im Museum“**  
 Eisenbahnen, Kaufladen und Puppen aus Urgrossmutter's Zeit führen uns durch 100 Jahre Spielzeuggeschichte. Welche Kids sind mutig und erforschen das Brettern Stadtmuseum bei Dunkelheit mit Taschenlampen? Alter: 6-9 Jahre. Anmeldung bei der Tourist-Info. Teilnahmegebühr 4 Euro

## Stadtbücherei, Untere Kirchgasse 5, 07252 957613

**Sa 04.02., 11:30 Uhr**  
**Vorlesezeit**  
 Abenteuerliche, lustige, schöne und spannende Geschichten für Kinder von 5 bis 7 gibt es einmal im Monat in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung bei der Stadtbücherei wünschenswert.

**filmfreund - Filme streamen mit der Stadtbücherei!**  
 Jeder, der einen gültigen Bibliotheksausweis besitzt, kann dieses Streamingportal kostenfrei nutzen. Über 3.500 Spielfilme, Dokus & Kinderfilme, stetig ergänzt durch aktuelle Highlights.  
 Der Zugang zu filmfreund erfolgt über die Website der Stadtbücherei unter der Rubrik eBibliothek <https://bibliotheken.komm.one/bretten/>

## Tourist-Info, Melanchthonstr. 3, Tel.: 07252 583710

**Fr 03.02., 20 Uhr**  
**Abendlicher Rundgang mit der Türmerin**  
 Folgen Sie der Türmerin auf einer nächtlichen Runde durch das mittelalterliche Bretten und erleben Sie die historische Altstadt bei einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Rundgang auf ganz besondere Weise. Gewandete und ausgerüstet mit Laternen führt Sie die Türmerin zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt und unterhält Sie mit allerlei Wissenswertem sowie kurzweiligen Anekdoten.  
 Treffpunkt: Marktbrunnen, 5 Euro, ca. 90 Min., Anmeldung bei der Tourist-Info

## Melanchthonhaus Bretten, Melanchthonstr. 1, 07252 9441-0, info@melanchthon.com

**Sa 11.02., 19 Uhr**  
**Konzert anlässlich des 526. Geburtstags von Philipp Melanchthon**  
 Werke von Bach, Händel und Haydn.  
 Jaleh Perego (Violine) und Kirstin Kares (Cembalo).  
 Eintritt frei, Veranstalter ist das Evangelische Bezirkskantorat Bruchsal-Bretten

**So 12.02., 17 Uhr**  
**Sonntagsvortrag** anlässlich des 526. Geburtstags von Philipp Melanchthon „Der freie und der unfreie Wille. Erasmus von Rotterdam und die Confessio Augustana“, Vortrag von Pfr. Dr. Hendrik Stössel  
 Eintritt frei

## Angebote der vhs Melanchthonstr. 3, Tel.: 07252 583710

**Excel-Funktionen WENN und SVERWEIS, 222-50122**  
 Die Funktionen WENN und SVERWEIS können Sie in Excel für zahlreiche Anwendungsfelder verwenden. So steuern und vereinfachen Sie mit den Funktionen Abfragen oder beziehen Informationen aus anderen Excel-Tabellen ein.  
 Do 09.02., 17-20 Uhr, 36 Euro

**Abenteuernachmittag mit Experimenten für Kinder ab sieben Jahren, 222-21005**  
 Fr 10.02., 16-18 Uhr, 11 Euro zzgl. ca. 3 Euro Materialkosten

**Deutsch für Anfänger\*innen ohne Vorkenntnisse (Niveau A 1.1), 231-40401**  
 Dieser Kurs eignet sich für alle, die Deutsch gerne von Grund auf neu lernen oder ihr Wissen aus der Schule auffrischen möchten.  
 Di 28.02., 19:30-21 Uhr, 10 mal, 81 Euro

**Spanisch für Anfänger\*innen ohne Vorkenntnisse (Niveau A 1.1), 231-42211**  
 Der Kurs eignet sich für Teilnehmer\*innen ohne Vorkenntnisse.  
 Di 28.02., 19:30-21 Uhr, 12 mal, 97 Euro

**English Conversation (Niveau A 2), 231-40656**  
 Sie werden in diesem Kurs lernen, wie Sie Alltagsigkeiten in einfachen Sätzen beschreiben und erzählen können.  
 Mi 01.03., 17:30-19 Uhr, 10 mal, 81 Euro

**Mo 06.02., 19:30 Uhr, Kinostar Filmwelt Bretten**  
**Multivision: HIMALAYA - Gipfel, Götter, Glücksmomente**  
 Über mehrere Jahre hinweg taucht Pascal Violo immer wieder in die mystische Welt des Himalaya ein. In seiner neuen Live-Reportage erzählt er die spannendsten Geschichten aus acht abenteuerlichen Reisen durch Nepal, Bhutan, Ladakh und Tibet. Über verschneite Pässe, auf eisige Berge und durch abgelegene Dörfer, vor allem aber zu den Menschen dieser einzigartigen Region.  
 Tickets: VK 15 Euro, AK 17 Euro. Karten sind bei der Tourist-Info Bretten erhältlich.



**Tourist-Info Bretten**  
 Melanchthonstr. 3  
 75015 Bretten  
 Tel.: 07252 583710  
 Email: touristinfo@bretten.de  
**Öffnungszeiten:**  
 Mo/Di 9-16 Uhr, Do 9-18 Uhr,  
 Fr/Sa 9-13 Uhr  
[www.erlebe-bretten.de](http://www.erlebe-bretten.de)  
**Stadt Bretten**  
 Bildung und Kultur  
 Untere Kirchgasse 9  
 75015 Bretten  
**MelanchthonStadt BRETTEN**



Mit neuem Namen und neuem Betreiber sowie mit günstigeren Tarifen präsentiert sich das neue Zeo Carsharing. Foto: Stadt Bretten

## Das neue ZEO Carsharing startet

25 neue Stationen, vier zusätzliche Gemeinden, 32 neue Autos, anderer Betreiber, günstigere Tarife und eine neue App - 2023 soll sich bei „zeozweifrei unterwegs“ so manches ändern. Sogar der Name: Ab sofort heißt das E-Carsharingsystem einfach „ZEO Carsharing“. Den Startschuss für das neue ZEO Carsharing gaben die Projektpartner, indem sie die erste neue ZEO-Station am Bahnhof Graben-Neudorf eröffnet haben. Sie besteht aus zwei neuen grün-weißen Elektroautos und zwei Stromladesäulen. In Bretten ist das E-Carsharing-Angebot am Rathaus, am Technischen Rathaus und Im Grüner zu finden. Voraussetzung für die Nutzung ist, sich online unter [www.zeo-carsharing.de](http://www.zeo-carsharing.de) anzumelden. Über die App „Mein ZEO“ kann man die Autos dann buchen und gleich losfahren. Neu anmelden müssen sich auch diejenigen, die bisher über Flinkster schon registriert waren. Denn zum 1. Februar 2023 bekommt ZEO Carsharing einen neuen Betreiber: die Vianova eG aus Mainz. Die Nutzungsgebühren sinken im Vergleich zum bisherigen Betreiber: Weiterhin gibt es keinerlei Anmelde-

und Grundgebühr. Bezahlt wird erst bei tatsächlicher Nutzung. Pro Stunde kosten die ZEOs 1,90 Euro oder eine Tagespauschale von 22,90 Euro. Eine Ausnahme hiervon bildet mit 2,90 Euro der 9-Sitzer-Kleinbus, den es in der umliegenden Region für Vereins- und Gruppenfahrten künftig im Angebot geben soll. Hinzu kommen je nach Fahrzeugtyp zwischen 27 und 35 Cent pro gefahrenem Kilometer. Bis zum 3. Februar 2023 wird die Flotte in der Region mit neuen Bordcomputern ausgestattet und daher nur eingeschränkt buchbar sein. Ab 4. Februar 2023 dann werden alle ZEOs wieder an ihrer gewohnten Station stehen. Im Lauf des Jahres werden in der Region bis zu 37 neue Elektroautos und bis zu knapp 30 neue Ladesäulen für ZEO Carsharing angeschafft - wenn es die Situation an den Beschaffungsmärkten zulässt. Im Endausbau soll das Stationsnetz auf mehr als 70 Stationen zwischen Dettenheim und Sulzfeld anwachsen. Die ZEOs werden mit 100 Prozent Ökostrom versorgt. Insgesamt soll die Zahl der von der ewb betriebenen Ladesäulen in der Region von derzeit 65 auf künftig 92 erhöht werden.

Die Idee vom E-Carsharing-Angebot ist einfach erklärt: Kommunen und Firmen schaffen ein oder mehrere Elektroautos an, die sie dem regionalen Carsharing zur Verfügung stellen. Über einen einheitlichen Betreiber können diese dann von den Bürgerinnen und Bürgern gebucht werden. So erreichen die ZEO-Partner auch in ländlichen Gemeinden die nötige kritische Masse für ein modernes Carsharingangebot. "ZEO Carsharing ist aus unserer Sicht ein absoluter Vorreiter für E-Carsharing auf dem Land", teilt Klaus Grieger, Vorstand des neuen Betreibers Vianova eG, mit. Sein Vorstandskollege Reinhard Szezech ergänzt: "Wir freuen uns darauf, mit den Projektpartnern innovative Ideen zu entwickeln und eine Modellregion für die Mobilitätswende zu schaffen." "Keine Klimawende ohne Verkehrswende", so Birgit Schwegle, Geschäftsführerin der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH. "Mit E-Carsharing ist man umweltfreundlicher im Alltagsverkehr unterwegs und ZEO Carsharing ist daher ein Baustein für die Mobilitätswende - wohnortnah und einfach in der Handhabung."

## Bürgerreise geht nach Reims und Umgebung

Die Stadt Bretten plant eine Bürgerreise nach Reims und Umgebung. Anlass ist die Grundsteinlegung der deutsch-französischen Freundschaft, die durch die Unterzeichnung des Élysée-Vertrags zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle vor 60 Jahren besiegelt wurde. Die Bürgerreise soll den Teilnehmern zwischen Kultur und französischem Laissez-faire einen besseren Einblick in die deutsch-französische Geschichte geben. Darum wurde ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Zusammen mit unseren Freunden aus der Partnerstadt Longjumeau möchten wir am Sonntag, den 14. Mai 2023, der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages gedenken und zusammen einen schönen Tag in Reims verbringen. Weitere interessante Programmpunkte der Bürgerreise sind ein Zwischenstopp in Metz, eine Stadtbesichtigung von Reims mit Sektkellereiführung und Verkostung und ein Besuch der nordfranzösischen Gemeinde Soissons. Weiterhin soll in Noyon das Wohnhaus und Museum von Jean Calvin und die Gedenkstätte des Waffenstillstands vom 11.11.1918 in Rethondes besichtigt werden. Am nächsten Tag fährt der Bus weiter nach Compiègne zur Schlossbesichtigung und Besuch einer Schokoladenfabrik mit anschließender Schifffahrt auf der Oise. Auf der Heimreise besteht die Möglichkeit eine Bisquitfabrik zu besichtigen und Neuflyze, der Partnerstadt von Neibshaus, einen kurzen Besuch abzustatten. Für die Busreise vom 12. bis 18. Mai 2023 mit 5 Übernachtungen, Halbpension und den genannten



Die Kathedrale Notre-Dame de Reims in der nordfranzösischen Stadt Reims gilt als eine der architektonisch bedeutendsten gotischen Kirchen Frankreichs. Foto: Symbolbild

Besichtigungen bezahlen Interessierte im Doppelzimmer 569 Euro (Einzelzimmerzuschlag 150 Euro). Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Vogler in der Stadter-

waltung Bretten (07252/921-106, [partnerstadt@bretten.de](mailto:partnerstadt@bretten.de)) oder Frau Leins (07252/42160, [heidemarie.leins@posteo.de](mailto:heidemarie.leins@posteo.de)) sowie auf der Homepage der Stadt Bretten.

## KVV verbessert Angebot für Bauerbacher Schüler

Gute Lösung für den Schülerverkehr: Schülerinnen und Schüler in Bauerbach können sich über ein verbessertes Nahverkehrsangebot für den Weg zum Unterricht nach Oberderdingen freuen. Gemeinsam mit dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) und dem Verkehrsunternehmen DB Regio optimiert die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) im Auftrag des Landes Baden-Württemberg die ÖPNV-Anbindung für Kinder und Jugendliche des Brettener Stadtteils. Ab Montag, 6. Februar, kann der Regional-Express RE 45, der im Auftrag der NVBW von DB Regio gefahren wird, nun auch um 6:45 Uhr in Bretten-Bauerbach halten, um Fahrgäste zum nächsten Bahnhof in Oberderdingen-Flehingen zu bringen. Dadurch reduziert sich die Umsteigezeit auf den Bus zur Schule nach Oberderdingen auf 15 Minuten. Die neuen Fahrplanzeiten dieses Regional-Express 15833 sind wie folgt: Karlsruhe Hbf ab 6:12 Uhr, Karlsruhe-Durlach ab 6:16 Uhr, Jöhlingen West ab 6:25 Uhr, Wössingen Ost ab 6:28 Uhr, Bretten an 6:34 Uhr, ab 6:36 Uhr, Bretten-Stadtmitte ab 6:37 Uhr, Gölshausen ab 6:41 Uhr, Bauerbach ab 6:45 Uhr, Oberderdingen-Flehingen an 6:47 Uhr, ab 6:48 Uhr. Die Weiterfahrt bleibt unverändert bis Heilbronn Hbf. Auch für Schülerinnen und Schüler, die eine Stunde später zum Unterricht fahren, wurde eine gute Lösung erarbeitet: Da ein Zughalt in Bauerbach für den RE 45 zur zweiten Stunde nicht möglich ist, wird hier nun ein Kleinbus eines lokalen Busunternehmens die Kinder und Jugendlichen um 7:58 Uhr an der Haltestelle Bauerbach

Schule abholen und zur Schule nach Oberderdingen befördern. „Wir möchten uns hier ganz herzlich bei DB Regio, dem Busunternehmen Wöhrle und dem Karlsruher Verkehrsverbund bedanken, die bereit waren, diese pragmatische Lösung mit uns so kurzfristig umzusetzen“, erklärt Markus Kempf von der NVBW. Seit dem Dezember 2022 wurden die Verkehre zwischen Karlsruhe, Bretten und Heilbronn umgestellt, was wesentliche Verbesserungen für viele Reisende bedeutet. Eltern und die Schulleitung in Oberderdingen hatten anschließend für eine weitere Optimierung des Fahrplanangebots plädiert. Die Verkehrsunternehmen konnten diese Verbesserung sehr kurzfristig umsetzen.



Der zusätzliche Halt in Bauerbach ist für die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil, die nach Oberderdingen zur Schule fahren, ein großer Vorteil. Foto: AVG

## Thermografieaufnahmen im Bioenergiedorf Dürrenbüchig

Im Rahmen des Bioenergiedorfs „Dürrenbüchig“, das die Stadt Bretten zusammen mit der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe (UEA) erarbeitet, werden in den Wintermonaten thermografische Aufnahmen der Gebäude im Gebiet gemacht - die Begehungen sollen in der Woche vom 6. Februar bis 10. Februar stattfinden. Diese Aufnahmen unterstützen dabei, den energetischen Zustand einer Immobilie besser beurteilen zu können. Sollten Sie eine solche Aufnahme nicht wünschen, senden Sie einfach eine kurze Mitteilung an den untenstehenden Kontakt. Die Bürgerschaft von Dürrenbüchig hat weiterhin die Möglichkeit, das Angebot zu einer persönlichen, kostenfreien Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Neutrale Energieberater werten mit Ihnen die thermografischen Aufnahmen aus und darüber hinaus erfahren Sie in einem einstündigen Gespräch, durch welche sinnvollen Maßnahmen Sie künftig Energiekosten einsparen können. Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen gerne Herr Dr. Matthias Reuter von der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe unter Telefon 0721-936 9984 oder per E-Mail an: [reuter@uea-kreisla.de](mailto:reuter@uea-kreisla.de). Weitere Informationen zum Nahwärmenetz gibt es online unter: [zeozweifrei.de/nahwaerme-dabeisein](http://zeozweifrei.de/nahwaerme-dabeisein)

## Museum im Schweizer Hof sucht Exponate

Häufig befinden sich besondere Objekte mit Bezug zur regionalen Geschichte im Besitz von Privatpersonen, die selten eine Möglichkeit haben, diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Für die kommende Ausstellung „Bretten 1933-1945. Diktatur in einer badischen Kleinstadt“ werden noch interessante Gegenstände aus privaten Beständen gesucht. Besonders interessant für die Schau sind Fotos, Objekte aus den NS-Jugendorganisationen sowie Material und Verpackungen von US-Care-Paketen der unmittelbaren Nachkriegszeit. Überdies werden sogenannte Notprodukte gesucht; hierbei handelt es sich um Alltagsgegenstände, für die Material aus ehemaligen Militärbeständen in Notzeiten wiederverwertet wurde. Zudem suchen das Stadtarchiv und das Stadtmuseum Bretten zeitlich passende Objekte und Schriftstücke von Brettener Firmen, die in Bezug zur Zwangsarbeit und dem sogenannten Ostarbeiterlager stehen. Kontakt: [schweizerhof@bretten.de](mailto:schweizerhof@bretten.de) und [stadtarchiv@bretten.de](mailto:stadtarchiv@bretten.de)

Zu einem Gedankenaustausch trafen sich Vertreterinnen der Interessengemeinschaft Brettener Innenstadt (IGBI) mit Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Michael Nöltner und dem für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften zuständigen Amtsleiter, Frank Bohmüller, in der vergangenen Woche im Brettener Rathaus. Angesprochen und disku-

## Interessengemeinschaft Brettener Innenstadt kam zu Gespräch ins Rathaus

tiert wurden vielfältige Themen - von der Parkplatz- und Baustellensituation in der Innenstadt über Fahrrad-Stellplätze in der Fußgängerzone bis hin zu den großen Trends wie dem Einkaufsverhalten der Bevölkerung.

Einig waren sich die Gesprächspartner, dass regelmäßige Events wichtig für den Einzelhandel in der Stadt sind. Dazu gehören neben dem Weihnachtsmarkt auch verkaufsoffene Sonntage mit einem bunten Rahmenprogramm.

Bürgermeister Nöltner wagte bereits einen Blick in die Zukunft. "In fünf bis sechs Jahren, wenn alle Baumaßnahmen abgeschlossen sind, werden wir eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität in der Innenstadt haben", so Nöltner. OB Wolff verspricht: "Wir wollen eine attraktive Innenstadt schaffen, um Menschen anzulocken - und daran arbeiten wir."

## Stadtwerke Bretten

### Wasserzählerwechsel

Im Auftrag der Stadtwerke Bretten GmbH (SWB) ist ab dem 30.01.2023 die S&W GmbH in den Ortsteilen Neibshaus, Büchig, Bauerbach, Sprantal, Dürrenbüchig und Gondelsheim unterwegs, um den Austausch von Wasserzähler vorzunehmen. Es ist ausschließlich dieses Unternehmen dafür beauftragt.

**Die Monteure der S&W tragen einen Dienstausweis bei sich, mit welchem sie sich dem Kunden gegenüber ausweisen und legitimieren können.**

Der turnusmäßige Wechsel und Austausch ist aufgrund der Vorschriften des deutschen Eichgesetzes notwendig. Der Wechsel betrifft nur Zähler im Eigentum der SWB und ist für den Verbraucher kostenlos.

Die SWB bitten darum, den Bereich des Zählers zugänglich zu halten, so dass der Wechsel schnell und problemlos erfolgen kann.

Fragen rund um den Zählerwechsel beantwortet Ihnen der Kundenservice der Stadtwerke Bretten GmbH telefonisch unter 07252913-133 oder per Mail an: [info@stadtwerke-bretten.de](mailto:info@stadtwerke-bretten.de).

**WIR**  
von hier



